

news

FÜR SPIEGEL MITARBEITER:INNEN
Frühling 2026

SPIEGEL
Kinder · Eltern · Bildung



**GEMEINSAM
AUF ENT-
DECKUNGS-
REISE**



SPIEGEL-Elternbildung
ist eine Einrichtung von

**Katholisches
Bildungswerk OÖ**

**PÄDAGOGIK:
Hochsensibilität
im Familienalltag**

**LAMBRECHTEN:
Treffpunkt vor
dem Vorhang**

Editorial



**Kinder als
Zukunftskraft
– warum echte
Begegnung wichtiger
wird denn je**

Die Zukunft ist ungewiss – doch eines ist klar: Die Digitalisierung wird unseren Alltag weiter prägen. Künstliche Intelligenz erleichtert vieles, macht Abläufe schneller und perfekter. Und genau darin liegt ein Paradox unserer Zeit: Je künstlicher die Welt wird, desto stärker wächst die Sehnsucht nach echter, menschlicher Begegnung.

**„Das Wertvollste, das wir Kindern
schenken können, ist unsere Gegenwart.
Sie ist das Fundament ihrer Zukunftskraft.“**

Digitale Medien können Nähe ermöglichen – ein Videochat mit der Oma schafft Verbindung. Doch er ersetzt nicht die Wärme einer Stimme im selben Raum, nicht die sanfte Berührung und nicht das Gefühl, auf ihrem Schoß zu sitzen. Solche Erlebnisse schenken Geborgenheit – eine Qualität, die KI und digitale Räume nicht erzeugen können.

Inmitten einer Zukunft, die immer virtueller wird, brauchen Kinder verlässliche Orte, an denen sie spüren: Hier bin ich willkommen. Hier darf ich sein, wie ich bin. Genau solche Orte schaffen wir in den SPIEGEL-Treffpunkten:

- » Orte, an denen Kinder und Eltern dazugehören.
- » Orte, an denen sie gesehen und gehört werden.
- » Orte, an denen Gemeinschaft lebendig und spürbar ist.
- » Orte, an denen Beziehung wichtiger ist als Perfektion.

SPIEGEL Treffpunkte sind mehr als Spielräume. Sie sind Inseln echter Verbundenheit in einer Zeit, in der vieles digital wird. Hier erleben Familien Nähe, Miteinander, Orientierung und Halt. Hier dürfen Kinder mit allen Sinnen die Welt entdecken – gemeinsam, nicht allein vor dem Bildschirm.

Mit zunehmender Digitalisierung gewinnen diese Räume für Kinder und ihre Eltern an Bedeutung. Und sie zeigen: Zusammenhalt bleibt möglich – auch in einer komplexen Welt.

Genau dafür steht die SPIEGEL-Elternbildung. Heute und morgen.

Herzliche Grüße
ULRIKE KNEIDINGER-PEHERSTORFER
LEITERIN SPIEGEL-ELTERNBILDUNG

Inhalt



- 3 Pädagogik. Hochsensibilität
- 5 Willkommenstag für neue Mitarbeiter:innen
- 5 Urheberrechte
- 6 Nachlese Buchaktion
- 7 Medienkompetenz
- 8 aktuelle Weiterbildungen
- 10 Basis- und Aufbaulehrgang
- 12 Einblick in den Migrantinnenlehrgang
- 13 Tagung für Referent:innen
- 14 Treffpunkt vor dem Vorhang. Lambrecht

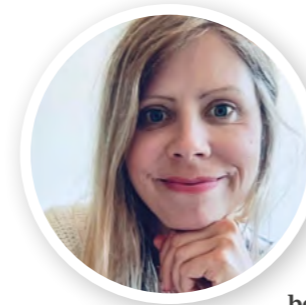


- 16 Treffpunktübergaben
- 18 Bibliotheksfachstelle. Leseinitiative
- 19 KBW-Treffpunkt Bildung. Erzählcafé
- 20 Szenario. Interview
- 21 SelbA. Trainier:innenausbildung
- 22 Ideenbörse

HOCHSENSIBILITÄT im Familienalltag

EINE OFT ÜBERSEHENE RESSOURCE MIT ENTWICKLUNGSFÖRDERNDER BEDEUTUNG

Text: SVENJA KUNERT



**In Eltern-
Kind-Gruppen
begegnen wir
Kindern mit sehr
unterschiedlichen Wahrnehmungs-
und Regulationsfähigkeiten. Während
Temperamentsunterschiede längst
bekannt sind, bleibt ein Persönlich-
keitsmerkmal häufig wenig eingeord-
net: Hochsensibilität. Schätzungen
zufolge betrifft sie etwa 15–20 % aller
Kinder – mit spürbaren Auswirkungen
auf Verhalten, Lernen, soziale
Interaktion und Stressverarbeitung.**

Was bedeutet Hochsensibilität?

Hochsensibilität beschreibt eine angeborene Besonderheit der Wahrnehmungsverarbeitung. Hochsensible Kinder nehmen Reize intensiver, differenzierter und umfassender wahr. Die Forschung geht davon aus, dass Filtermechanismen im Nervensystem – unter anderem im Bereich des Thalamus – Reize weniger stark vorsortieren. Dadurch gelangen mehr Informationen gleichzeitig ins Bewusstsein.

Wichtig ist die Abgrenzung: Hochsensibilität ist keine Diagnose und keine Störung. Sie ist ein Persönlichkeitsmerkmal, das – abhängig vom Umfeld – entweder zu Überforderung oder zu außergewöhnlicher Kompetenzentwicklung führen kann.

Hochsensibilität im Familienalltag

Der Alltag mit kleinen Kindern ist lebendig, laut und oft unvorhersehbar. Für hochsensible Kinder kann das eine erhöhte Belastung bedeuten. Typische Beobachtungen sind:

- » rasche Erschöpfung oder Rückzug
- » intensive emotionale Reaktionen
- » Schwierigkeiten bei Übergängen
- » ausgeprägte Empathie
- » starke Sensibilität gegenüber Geräuschen, Gerüchen oder Materialien

Solche Reaktionen werden manchmal als „zu empfindlich“ interpretiert. Tatsächlich handelt es sich häufig um Zeichen von Überreizung.

Was Familien konkret tun können

Eine hochsensibilitätssensible Begleitung bedeutet nicht, Kinder zu schonen. Es geht um bewusste Gestaltung von Sicherheit und Orientierung:

- 1. Struktur & Vorbereitung:** Klare Abläufe und frühzeitige Ankündigungen helfen, Reize innerlich zu verarbeiten.
- 2. Ruheinseln schaffen:** Kurze Pausen, leise Räume oder bewusste Kuschel- und Lesezeiten entlasten das Nervensystem.
- 3. Reizbewusstsein entwickeln:** Weniger Hintergrundgeräusche, bewusste Medienzeiten und klare Übergänge können viel bewirken.
- 4. Beziehung vor Korrektur:** Hochsensible Kinder regulieren sich stark über Bindung. Eine ruhige, zugewandte Begleitung stabilisiert mehr als strenge Appelle.
- 5. Stärken benennen:** Empathie, Kreativität, sprachliche Feinheit oder Gerechtigkeitssinn sind wertvolle Ressourcen, die bewusst gespiegelt werden sollten.



Foto: Pixabay.com/alicia



Foto: Krabbelstube Sipbachzell



Foto: SPIEGEL-Treffpunkt Schörföling

Hochsensibilität als Zukunftskompetenz

In einer komplexen, schnellen Welt gewinnen Fähigkeiten wie Empathie, Selbstwahrnehmung und differenziertes Denken zunehmend an Bedeutung. Hochsensible Kinder bringen hierfür ein besonderes Potenzial mit. Familien und Eltern-Kind-Gruppen leisten einen entscheidenden Beitrag dazu, ob dieses Potenzial unter Druck gerät oder sich entfalten darf.

Fazit

Hochsensibilität braucht keine neuen Etiketten, sondern ein vertieftes Verständnis menschlicher Vielfalt. Wo Wahrnehmungsunterschiede achtsam begleitet werden, entstehen Räume, in denen Kinder Sicherheit, Selbstvertrauen und innere Stärke entwickeln können. Gerade im frühen Familienalltag liegt die Chance, Sensibilität nicht als Belastung, sondern als wertvolle Ressource erlebbar zu machen.

© Svenja Kunert Institut für Hochsensibilität <https://hochsensibelinstitut.com/>

Wir freuen uns sehr, gemeinsam mit den Expertinnen, einen zweiteiligen Online-Workshop zum Thema anbieten zu dürfen:



Hochsensibilität verstehen-wissenschaftlich fundiert erklärt

Referentin: **Dr.ⁱⁿ med. Katharina Chu, Ärztin**
Termin 1: **Mo., 20.4.2026, 19 bis 21 Uhr**

Was bedeutet Hochsensibilität aus medizinischer und neurobiologischer Sicht? In diesem Vortrag erhalten Eltern eine fundierte Einführung in das Thema Wahrnehmungsverarbeitung und Nervensystem. Dr.in med. Katharina Chu erklärt verständlich, was hinter intensiver Reizverarbeitung steckt, wie sich Hochsensibilität im Kindesalter zeigt und wie Eltern zwischen Persönlichkeitsmerkmal und Überforderung unterscheiden können. Ziel ist es, Sicherheit im Umgang mit sensiblen Kindern zu gewinnen und wissenschaftliche Hintergründe alltagstauglich einordnen zu können.



Hochsensibilität im Familienalltag - Sicherheit geben, Stärke fördern

Referentin: **Svenja Kunert, Psychologin, systemische Familientherapeutin**
Termin 2: **Mo., 18.5.2026, 19 bis 21 Uhr**

Wie können Eltern hochsensible Kinder im Alltag stabil begleiten, ohne sie zu überfordern oder zu schonen? In diesem praxisnahen Workshop geht es um konkrete Strategien für Übergänge, emotionale Regulation, Reizmanagement und stärkende Kommunikation. Eltern erhalten alltagstaugliche Impulse, wie sie Struktur, Bindung und Selbstwirksamkeit fördern können - damit Sensibilität nicht zur Belastung wird, sondern zur Ressource.



Willkommenstag für neue SPIEGEL-Mitarbeiter:innen

DER NÄCHSTE WILLKOMMENSTAG FINDET AM 13.11.2026 STATT!

In unseren SPIEGEL-Treffpunkten sind uns engagierte und gut ausgebildete Mitarbeiter:innen sehr wichtig. Daher sollte mindestens ein:e Mitarbeiter:in pro Treffpunkt unseren Basislehrgang besucht haben.

Verpflichtend für alle neuen Mitarbeiter:innen ist die Teilnahme am Willkommenstag, um die SPIEGEL-Philosophie, das gesamte Netzwerk sowie das Diözesanhaus in Linz kennenzulernen. Zukünftig wird auch das neue Kinderschutzkonzept an diesem Tag Schwerpunkt sein.

Die Mitarbeiterinnen der SPIEGEL-Diözesanstelle stellen sich vor und geben Einblick in ihr Aufgabenfeld. Des Weiteren gibt es Infos über SPIEGEL sowie die Möglichkeit, sich mit anderen Kolleg:innen auszutauschen und neue Kontakte zu knüpfen. Im praktischen Teil erhalten „SPIEGEL-Neulinge“ viele interessante Tipps sowie praxiserprobte Spiele und Lieder und sie erfahren Grundsätzliches zum Ablauf einer Eltern-Kind-Gruppe. Auch erfahrene SPIEGEL-Mitarbeiter:innen sind herzlich willkommen, um ihre Erfahrungen zu teilen. Trixi Stütz, ehemalige Regionsbegleiterin, Elternbildnerin und Eltern-Kind-Gruppenleiterin, gibt außerdem hilfreiche Tipps und Ideen für das Leiten einer Gruppe weiter. Speziell alle „neuen“ Eltern-Kind-Gruppenleiter:innen sind damit für den oft herausfordernden Eltern-Kind-Gruppenalltag gut gerüstet.

Der nächste Willkommenstag findet am **Fr., 13.11.2026, 14 bis 18 Uhr** statt (Diözesanhaus, Kapuzinerstraße 84, 4020 Linz).



Foto: SPIEGEL

Auf Wunsch findet der Willkommenstag mit mindestens 12 Teilnehmer:innen auch in deiner Region statt! Bitte um Rücksprache mit deiner Regionsbegleiterin.

Infos und Anmeldung bei Trixi Stütz,
Tel.: (0732) 76 10-32 21 oder
E-Mail: beatrix.stuetz@dioezese-linz.at
Wir freuen uns auf dein Kommen!
Das SPIEGEL-Team

Urheberrechte

Wenn ihr Fotos, Texte und Bilder/Grafiken aus dem Internet für eure SPIEGEL-Arbeit im Treffpunkt verwendet (Flyer, Website, social media, ...) achtet bitte unbedingt auf die Urheberrechte.

Alle wichtigen Informationen dazu findet ihr hier noch einmal zusammengefasst

Buchtipps

Der kleine rote Stall

Warum nur passen alle Tiere in den kleinen Stall? Für die Tiere auf dem Bauernhof ist es Zeit, schlafen zu gehen. Zuerst geht eine Maus in den kleinen roten Stall, ihr folgen zwei Katzen, drei Hunde, vier Hühner, fünf Schweine ... Passen denn alle dort hinein? Na klar, im kleinen roten Stall gibt es für jedes Tier Platz genug. Dieses ideale Gutenacht-Buch für alle, wirklich ALLE Tiere vom Bauernhof, entzückt Kinder wie Erwachsene und verblüfft am Ende wirklich jede:n.

Der kleine rote Stall
Kim Crumrine
36 Seiten, Moritz Verlag, 2026
ISBN 978-3-89565-497-8
ab 2 Jahren
€ 14,-

Buchaktion „Weil es dich gibt“



Treffpunkt Leopoldschlag



Treffpunkt Schörfling



Treffpunkt St. Leonhard



Treffpunkt St. Georgen.i.A.



Treffpunkt Ulrichsberg



Treffpunkt Altenberg

In der letzten Ausgabe der SPIEGEL-News haben wir euch zum Mitmachen eingeladen. Vielen Dank für eure Fotos aus den Eltern-Kind-Gruppen, in denen das Buch „Weil es dich gibt“ zum Einsatz kam. Wir wünschen euch weiterhin viel Spaß beim Vorlesen!



Treffpunkt Peuerbach



Treffpunkt Bad Wimsbach Neydharting



Treffpunkt Saxen

Sicher in die digitale Welt

GROSSELTERN STÄRKEN IHRE MEDIENKOMPETENZ

Digitale Medien sind längst Teil des Alltags – auch im Leben von Kindern. Vom Bilderbuch über das Tablet bis zum ersten Smartphone: Medien prägen, unterhalten und fördern, können aber auch überfordern. Der Workshop „Sicher in die digitale Welt – Großeltern stärken ihre Medienkompetenz“ zeigt, wie Großeltern ihre Enkelkinder im Umgang mit Medien unterstützen und selbst sicher mit digitalen Angeboten umgehen können.

Medien gehören zum Alltag

Medien sind heute ein fester Bestandteil der Kindheit, allerdings unterscheidet sich die Nutzung zwischen Kleinkindern und Schulkindern. Dabei werden Chancen und Risiken digitaler Medien beleuchtet – etwa in Bezug auf Sprache, Fantasie, Konzentration und soziales Lernen. Deutlich wird: Kinder brauchen keine ständigen Verbote, sondern Orientierung und Vorbilder im Alltag.

Kinder unter 6 Jahren: Lernen durch echte Erfahrungen

In den ersten Lebensjahren lernen Kinder vor allem durch Bewegung, Spiel und Bindung. Frühe und häufige Bildschirmnutzung kann die Entwicklung von Sprache, Schlaf und Motorik



Foto: Pixabay/Benjamin Alexander

beeinflussen. Der Vortrag zeigt, wie Großeltern durch Vorlesen, gemeinsames Spielen oder kreative Aktivitäten gute Alternativen zu digitalen Medien schaffen können – und gibt Tipps für eine altersgerechte, kurze und begleitete Nutzung.

Kinder zwischen 6 und 12 Jahren: Medienkompetenz wächst – Begleitung bleibt wichtig

Mit dem Schulalter kommen neue Herausforderungen: erste Spiele,

Internetseiten oder das eigene Smartphone. Wann der richtige Zeitpunkt für ein eigenes Gerät ist, welche Regeln beim Online-Gaming und Chatten gelten sollten und warum soziale Medien erst ab 13 Jahren erlaubt sind, wird anschaulich erklärt. Großeltern erfahren, wie sie Gespräche über Medien anregen und mit Verständnis auf Fragen und Erlebnisse ihrer Enkel reagieren können.

Datenschutz, Kinderfotos und KI

Ein weiteres Thema ist der verantwortungsvolle Umgang mit Daten und Bildern. Warum Kinderfotos nicht öffentlich geteilt werden sollten, was Standort- und Metadaten verraten und welche Risiken durch manipulierte Inhalte wie Deepfakes entstehen, wird praxisnah erläutert. Dazu gibt es Tipps, wie Familien Erinnerungen sicher teilen können.

Gemeinsame Medienkultur in der Familie

Auch wenn Eltern und Großeltern unterschiedliche Regeln haben, können beide zu einer bewussten Medienkultur beitragen. Medienfreie Zeiten – etwa beim Essen oder vor dem Schlafengehen – schaffen Raum für echte Begegnungen. Vertrauen, Gespräche und gemeinsames Interesse sind dabei wirksamer als Kontrolle und Verbote.

Veranstaltungstipp

Großeltern erleben, wie selbstverständlich Kinder heute mit digitalen Medien aufwachsen. Der Workshop zeigt, wie Sie ihre Enkel im Umgang mit Smartphone, Tablet, Fernsehen und sozialen Medien sinnvoll begleiten können, auch wenn Sie selbst mit einer anderen Medienwelt aufgewachsen sind. Ziel ist es, Verständnis zu schaffen, Sicherheit & Orientierung zu geben und Wege zu zeigen, wie Großeltern einen positiven Beitrag zur Medienerziehung leisten können. Für die Teilnahme am Workshop sind keine digitalen Vorkenntnisse notwendig.

Termin: Do., 25. Juni 2026

Ort: Diözesanhaus, Kapuzinerstr. 84, 4020 Linz

Kursbeitrag: € 20,-

Zielgruppe: Großeltern von Enkeln zwischen 0 und 12 Jahren

Referentin: Corina Zeller, Expertin für digitale Kommunikation



Aktuelle WeiterBILDUNGEN

Starke Kinder brauchen starke Vorbilder

SPIEGEL elternweb@home

Bausteine in der Gewaltprävention

Im pädagogischen Alltag braucht es Wissen und Reflexion über Grenzverletzungen und Gewaltformen.

Ein respektvoller Umgang, ein Ausbalancieren von Nähe und Distanz sowie die Vorbildfunktion fordern uns täglich heraus. Es ist möglich, zugleich zugewandt und konsequent zu handeln.

Eltern-Kind-Gruppenleiter:innen, Leiter:innen von „Loss-lass-Gruppen“ und alle Personen, die mit Kindern arbeiten, bekommen Einblick, welche Handlungen angemessen sind, wann Grenzen überschritten werden und welche präventiven Maßnahmen eingesetzt werden können, um Kinder zu stärken. Denn aufgeklärte Kinder sind selbstbewusst, können „Nein“ sagen und sind mutig, Hilfe zu holen.



Termin: Mi., 8.4.2026, 19 bis 21 Uhr

Ort: online

Referentin: Mag.^a Dagmar Hörmandinger-Chusin, Leiterin der Stabsstelle für Prävention von Missbrauch und Gewalt der Diözese Linz

Kursbeitrag: € 2,-

Mit Kindern den Wald entdecken

In diesem Workshop erfahren Eltern und Eltern-Kind-Gruppenleiter:innen, wie sie gemeinsam mit ihren Kindern den Wald als Erlebnis-, Erholungs- und Spielraum nutzen können. Sie lernen den Wald als wertvolle Ressource kennen, schätzen und achten. Für die Kinder bietet der Wald einen Ort, an dem sie aktiv, frei und kreativ sein können, sie sammeln vielfältigste Erfahrungen und spüren ihre Kompetenzen.

Neben Hintergrundinformationen, warum Kinder im Wald spielen sollten und was dabei zu beachten ist, gibt es auch viele Ideen und Anregungen, die dazu einladen, selbst aktiv zu werden und den Wald mit allen Sinnen zu erkunden - ob als Familie, mit Freund:innen oder in der Eltern-Kind-Gruppe.

Der Workshop richtet sich darüber hinaus an Eltern-Kind-Gruppenleiter:innen, die überlegen, eine Eltern-Kind-Gruppe in der Natur anzubieten.



Termin: Sa., 18.4.2026, 14 bis 18 Uhr

Ort: Waldstück in 4891 Pöndorf, genauer Treffpunkt wird noch bekannt gegeben

Referentin: Mag.^a Susanne Piermayr, Eltern-Kind-Gruppenleiterin, AHS-Lehrerin, SPIEGEL-Regionsbegleiterin

Kursbeitrag: € 4,-

Künstliche Intelligenz im Familienalltag

SPIEGEL elternweb@home

Ein:e Leseanfänger:in will einen Text zu seinem:ihrem Lieblingsthema lesen, aber es findet sich kein passendes Buch. Das Kind liebt Dinosaurier und will ein Memory mit ganz bestimmten Dinos? Statt ewig online zu recherchieren oder selbst kreativ zu werden - nichts einfacher, als KI dafür zu nutzen und in wenigen Minuten fertige Inhalte zu haben. Die sinnvolle Handhabung - vom Kleinkind bis zum Schulkind - ist nur ein Teil. Des Weiteren betrachten wir die notwendigen Fakten, um Kindern den Umgang mit Künstlicher Intelligenz sicher beizubringen.

Neben den Informationen wird in der Gruppe ausgetauscht, ob und welche Erfahrungen bereits bestehen. Vorerfahrungen sind für diesen Workshop nicht notwendig.

Termin: Mo., 27.4.2026,

19.30 bis 21.00 Uhr

Ort: online

Referentin: Patricia Groß-Bischof, BA, Medienpädagogin und zertifizierte Saferinternet.at-Trainerin

Kursbeitrag: € 2,-



Buchtipps

Mintasio, Fantasie und Wissen für die Kleinsten

Das kleine Huhn will sein erstes Ei legen, doch wo ist bloß der beste Platz dafür? An jedem tollen Ort heißt es stets: „Schon besetzt!“ -- denn dort liegen bereits die Eier von Schnecke, Marienkäfer und Frosch. „Willst du sie mal sehen?“ Klappe auf und bewundern: So wird aus der Suche ein spannender Erkundungsgang. Für das kleine Huhn gibt es zum Schluss natürlich auch eine passende Lösung. Farbenfroh erfrischend in Szene gesetzt.

Schon besetzt!
Annette Wachinger, Maria Marguber
16 Seiten, Tyrolia Verlag, 2026
ISBN 978-3-7022-4349-4
ab 2 Jahren
€ 12,95

Ganz besonders möchten wir noch auf zwei Veranstaltungen im Rahmen der Väteraktionstage des OÖ Familienreferates hinweisen:

Das alles ist Familie

2-teiliger Workshop für Väter

Dieser Workshop richtet sich bewusst ausschließlich an Väter. Viele Jahre war die Erziehung der Kinder die Aufgabe der Mütter. Innerhalb der letzten Generation hat sich dies aus unterschiedlichen Gründen verändert. Väter spielen eine wesentliche Rolle in der Begleitung und Entwicklung ihrer Kinder.



Ich möchte mit meinem Workshop einen Einblick geben, was aus meiner Sicht nach 25 Jahren pädagogischer Arbeit in der Begleitung von Kindern wesentlich ist. In der pädagogischen Elternberatung in meiner Praxis kann ich Themen erkennen, die viele Väter betreffen und interessieren:

- » Begleitung beim Schlafengehen
- » Abschiede, wenn die Mama außer Haus geht
- » Wickeln, Begleitung beim An- und Ausziehen
- » Essen
- » Sauberkeitsentwicklung
- » Spiel- und Bewegungsentwicklung
- » Loben, belohnen, drohen, strafen
- » Grüßen, bitten, danken, entschuldigen
- » Konfliktbegleitung bei Geschwisterkindern

Außerdem können aktuelle Themen und Fragen besprochen werden.

Termine: Do., 11.6.2026 und Do., 2.7.2026,

jeweils von 19.00 bis 20.30 Uhr

Ort: SPIEGEL-Treffpunkt Lasberg, Markt 17, 4291 Lasberg

Referentin: Maria Mitterlehner, Montessori-Pädagogin, Pikler-Pädagogin, ADHS-Trainerin

Kursbeitrag: € 4,-



Zu Gast im Wildbienenhotel

Ein gemeinsames Vater-Kind-Projekt für Artenvielfalt und Nachhaltigkeit

Papa und ich bauen ein Haus nur für wilde Bienen und sichern somit den Fortbestand der Artenvielfalt.

Mit Akkubohrmaschinen, Bandschleifern und anderen lauten Geräten wird den Hölzern zu Leibe gerückt. Und das Ganze rund um den Vatertag - ein Geschenk, von dem alle etwas haben. Vor allem die Wildbienen, die das Hotel besiedeln werden. Insektenhotels zu bauen ist etwas für starke Mädels und echte Kerle. Und weil Papa auch noch gerne zum Bohrer greift, darf er helfen. Nebenbei bemerkt, gemeinsame Projekte, die Sinn stiften, machen sowieso am meisten Spaß.



Termin: Fr., 29.5.2026, 16.00 bis 18.30 Uhr

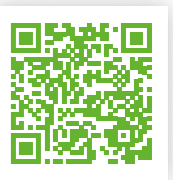
Ort: Adalbert-Stifter-Praxisvolksschule, Kapuzinerstr. 51, 4020 Linz

Referentin: Dr.ⁱⁿ Katja Hintersteiner, Ökologin, Linzer Biene Kursbeitrag: € 35,- pro Wildbienenhotel plus Materialbeitrag (ca. € 10,-). Ein Akkubohrer ist selbst mitzubringen.



Die Veranstaltung ist für Väter mit Kindern ab 7 Jahren.

Bei allen Veranstaltungen können die EB-Gutscheine des Landes OÖ eingelöst werden.



Anmeldung gleich direkt online:



Erste-Hilfe-Koffer für Kinder

Im Rotkreuzshop gibt es Erste-Hilfe-Koffer speziell für Kinder. Das wäre doch eine gute Investition für deinen Treffpunkt. Manchmal genügt auch das Nachfüllpaket - einen alten Koffer gibt es vielleicht schon.



TREFFPUNKT-TIPP!

Basislehrgang

AUSBILDUNG ZUM/ZUR ELTERN-KIND-GRUPPENLEITER:IN

Der SPIEGEL-Basislehrgang zum/zur Eltern-Kind-Gruppenleiter:in findet heuer bereits zum 77. Mal statt. Wir freuen uns sehr über das große Interesse und das Engagement so vieler Teilnehmer:innen in den letzten Jahren. Bist du beim nächsten Mal dabei?

Die Teilnehmer:innen erwerben Grundkenntnisse für die Tätigkeit als Eltern-Kind-Gruppenleiter:in:

- » Planung und Durchführung einer Eltern-Kind-Gruppe
- » Basiswissen in Entwicklungspsychologie und Spielpädagogik
- » Einführung in die Gruppenleitung und Gesprächsführung
- » Methoden für die praktische Umsetzung in der Eltern-Kind-Gruppe
- » Einführung in die Elternbildung

Der Basislehrgang schließt mit einem Teilnahmezertifikat ab und berechtigt zum Leiten eines SPIEGEL-Treffpunktes und einer Eltern-Kind-Gruppe.

Diese Ausbildung richtet sich an Mütter, Väter und engagierte Großeltern, ...

- » die Lust haben, Eltern-Kind-Gruppen zu leiten oder dies bereits tun;
- » die den Aufbau oder die Organisation eines SPIEGEL-Treffpunktes innerhalb der Pfarre oder Gemeinde planen;
- » die soziale Kompetenz, pädagogische und evtl. auch berufliche Vorbildung mitbringen;
- » denen Familie, Partnerschaft und Erziehung wichtig sind;
- » die gut mit Erwachsenen und Kindern umgehen können.

Der Basislehrgang besteht aus einem Einführungsmodul, fünf weiteren Modulen, Arbeitsaufträgen in Praxisgruppentreffen zwischen den Modulen, Hospitationen und der Absolvierung eines Kindernotfallkurses.



Basislehrgang 74 in Ottang

Alle Fotos: SPIEGEL

Referentinnen:

- » Sylvia Diesenreither, Eltern-Kind-Gruppenleiterin, Päd. Assistentkraft, Stützhelferin
- » Helga Gahleitner, hauptamtliche SPIEGEL-Mitarbeiterin, Elternbildnerin
- » Astrid Geisberger, Eltern-Kind-Gruppenleiterin, Päd. Assistentkraft, Regionsbegleiterin
- » Martina Holzmann, Kindergartenpädagogin
- » Magdalena Kehrler, Kindergartenpädagogin und -leiterin
- » Mag.^a Ulrike Kneidinger-Peherstorfer, Leiterin SPIEGEL-Elternbildung
- » Stefanie Aschauer, Montessori-Pädagogin, Sonderkindergartenpädagogin, Früherzieherin
- » Birgit Kronberger, Kindergartenpädagogin, Dipl. Lebens- und Sozialberaterin
- » Christiane Leonhartsberger, BEd, Pastoralassistentin
- » Stephanie Millinger, Pädagogische Mitarbeiterin SPIEGEL-Elternbildung
- » Dipl.-Päd.ⁱⁿ Susanna Proier, Lehrbeauftragte an der PH
- » Mag.^a Andrea Schrattenecker, Institut für Suchtprävention

Die Termine der nächsten Basislehrgänge findest du auf unserer Homepage.

Kursbeitrag: PG 1: € 490,-
PG 2 und 3: € 690,-
Die Zuordnung der Preisgruppen findest du in unseren Allgemeinen Geschäftsbedingungen.
Diözesaner Bildungsgutschein einlösbar!
TN-Zahl: 15 bis 20

Nähere Informationen und Anmeldung

in der Diözesanstelle,
Tel.: (0732) 76 10-32 21 oder
E-Mail: spiegel@dioezese-linz.at

Auf Wunsch findet der Basislehrgang mit mindestens 12 Teilnehmer:innen auch in deiner Region statt!

Bitte um Rücksprache mit deiner Regionsbegleiterin.



Basislehrgang 76 in Wels

€ 490,-

Der vergünstigte Preis gilt für alle SPIEGEL-Mitarbeiter:innen, die seit mindestens einem Jahr bei SPIEGEL gemeldet und tätig sind.

Aufbaulehrgang

ZIEL IST DIE VERTIEFUNG DES WISSENS UND DER KOMPETENZEN IN DER LEITUNG VON ELTERN-KIND-GRUPPEN

Der Lehrgang ist eine Kooperation mit der Caritas OÖ und vermittelt auch spezifisches Wissen für pädagogische Assistentkräfte in öö. Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen (Krabbelstube, Kindergarten, Hort).

Nach Absolvierung des Basis- und Aufbaulehrgangs (= 12 Module), der Praxisaufgaben, der Hospitationen und eines Praktikums sind die Teilnehmer:innen Eltern-Kind-Gruppenleiter:innen und zertifizierte pädagogische Assistentkräfte für öö. Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen. Der Ausbildung wurde das Gütesiegel „Ausbildungslehrgänge für Elternbildner:innen“ vom Bundesministerium für Familien und Jugend verliehen.

Für den Aufbaulehrgang ist die Absolvierung des SPIEGEL-Basislehrgangs und des Kindernotfallkurses verpflichtend.

Alle Termine findest du auf unserer Homepage:

Der Aufbaulehrgang umfasst sieben Module, die jeweils freitags, von 15.30 bis 21.00 Uhr, und samstags, von 9.00 bis 17.30 Uhr, stattfinden.



Buchtipps

Alles ist genau so passiert

Agathe ist eine Griechische Landschildkröte, die sich Antje Damms Vater als kleiner Junge zulegte und die jetzt bei ihr lebt. Sie erzählt von Agathe als einem Familienmitglied, das jeden Herbst in Winterstarre fällt, seine Besucher:innen gerne mal in die Zehen zwick und schon wochenlang spurlos verschwunden war. So vielfältig Antje Damm dieses Buch gestaltet hat - sie stellt Illustrationen neben Erinnerungsfotos und Comicseiten -, so vielfältig erzählt sie davon, wie sie Agathe einmal beinahe gegen Barbiepuppen eingetauscht hätte und sich hinterher dafür schämte, oder wie sie ein Schwimmbecken für sie baute. Geschichten, die Kinder überraschen und unterhalten, sie emotional erreichen und nebenbei allerhand Wissen über diese erstaunlichen, aber sehr geräuschlosen Geschöpfe vermitteln.

Agathe
Antje Damm
72 Seiten, Moritz Verlag, 2026
ISBN 978-3-89565-499-2
ab 6 Jahren
€ 18,-

Der nächste Aufbaulehrgang startet im Oktober 2026!



Aufbaulehrgang 12

Foto: SPIEGEL

Infos zur Ausbildung:

Mag.^a Ulrike Kneidinger-Peherstorfer,
Tel.: (0732) 76 10-32 25,
E-Mail: ulrike.kneidinger@dioezese-linz.at

Kursbeitrag:

PG 1: € 780,-
PG 2 und 3: € 1190,-

Die Zuordnung der Preisgruppen finden Sie in unseren Allgemeinen Geschäftsbedingungen.



Diözesaner Bildungsgutschein einlösbar!

60% der Ausbildungskosten können über den Bonus für Elementarpädagogik des Landes OÖ geltend gemacht werden

Caritas OÖ SPIEGEL
Oberösterreich Kinder · Eltern · Bildung

Ausbildung zur interkulturellen Eltern-Kind-Gruppenleiterin

Ein kleiner Einblick in eine der Praxisgruppenaufgaben, die die Teilnehmenden der Ausbildung zur interkulturellen Eltern-Kind-Gruppenleiterin bekommen:

Aufgabe: Experimentieren mit Materialien

Bitte sieh dich zu Hause oder in deinem Treffpunkt um: Welche Alltags- oder Bastelmaterialien sind bereits vorhanden?

Wähle ein Material aus und überlege: Was könnte man damit in der Eltern-Kind-Gruppe machen?

Zum Beispiel ein kleines Spiel, einen Bewegungsimpuls oder eine einfache Bastelarbeit.

Wichtig: Kaufe nichts zusätzlich ein. Verwende ausschließlich Materialien, die du bereits zu Hause oder im Treffpunkt findest. Beschreibe deine Idee kurz. Jede Teilnehmerin bringt eine Idee mit.

Die Mitglieder der SONNENGRUPPE präsentierten ihre kreativen Ideen mit spürbarer Begeisterung und viel praktischem Know-how - von gesunder Ernährung bis hin zu originellen Kartoffelstempeln. Dabei erklärten sie auch, warum gerade diese Ideen ausgewählt wurden, etwa weil sie wichtige Fähigkeiten fördern wie die Auge-Hand-Koordination beim Einfädeln von Schuhbändern.

Die Freude am gemeinsamen Gestalten war überall zu spüren - sogar in den fröhlich „sonnigen“ Kleidungsstücken, die für gute Laune sorgten!



Fotos: SPIEGEL

Rückblick auf die Tagung für Referent:innen



SPIEGEL-Austausch

Am 9. Jänner 2026 trafen sich die SPIEGEL Referentinnen zur Tagung „Im Einklang mit mir und den anderen – Resonanz in der Erwachsenenbildung“.

Am Vormittag war Zeit, um sich auszutauschen, neue Impulse zu sammeln und gemeinsam auf die Arbeit mit Eltern Kind Gruppenleiterinnen und Familien zu blicken. Dabei standen zentrale Fragen im Mittelpunkt:

- » Was brauchen Eltern von heute?
- » Was möchte ich meinen Teilnehmer*innen mitgeben?
- » Warum bin ich SPIEGEL Referentin?

Die Antworten waren so vielfältig wie die Referentinnen selbst - und doch in einem Punkt vollkommen einig: Familien liegen uns am Herzen.

„Von Herzen geben - das treibt mich an“, sagte eine Referentin. Eine andere schilderte: „Es ist ein schönes Gefühl, Lebensschatz und eigene Erfahrungen an junge Menschen weiterzugeben.“ Viele betonten, wie sinnstiftend und erfüllend die Arbeit im SPIEGEL Kontext für sie sei.

Ein großer Dank galt auch der Organisation durch die SPIEGEL Elternbildung und der Unterstützung durch die Kursbegleiterinnen. Sie schaffen Rahmenbedingungen, die den Alltag der Referentinnen erleichtern - damit mehr Zeit



bleibt für das Wesentliche: Begegnung, Austausch und das Weitergeben von Wissen, Ermutigung und Freude. Neben Rückblick und Reflexion bot die Tagung auch Raum für Zukunftsgedanken. Ob neue Themen, Seminare oder interkulturelle Angebote - die Referentinnen brachten zahlreiche Ideen und viel Engagement ein, um Familien weiterhin bestmöglich zu begleiten.

Am Ende wurde deutlich: SPIEGEL Referentin zu sein bedeutet weit mehr, als Workshops oder Lehrgangsmodule zu leiten. Es bedeutet, Herz und Fachwissen zu verbinden, Familien zu stärken, neue Wege zu denken und diese Begeisterung weiterzutragen.



Fotos: SPIEGEL



Treffpunkt vor dem Vorhang!

LAMBRECHTEN

10 Jahre SPIEGEL-Treffpunkt Lambrecht sind ein Grund zum Feiern. Aus diesem Anlass haben wir am 31. Jänner 2026 ein Familien-Mitmachkonzert veranstaltet. Dazu haben wir uns das Musikerpaar Nora und Peter Mayer aus Andorf (quasi gleich ums Eck) eingeladen. Es hat uns sehr gefreut, dass so viele mit uns dieses besondere Jubiläum mitgefeiert haben.

Rückblick

Wir möchten euch einen kurzen Rückblick geben, wie sich der Treffpunkt in den 10 Jahren entwickelt hat – und wollen uns bei all jenen bedanken, die dieses Jubiläum überhaupt möglich gemacht haben.

Vor fast 20 Jahren wollte die KFB Lambrecht einen Ort schaffen, an dem Kinder erste soziale Kontakte knüpfen können und Mütter Raum für Austausch und gegenseitige Stärkung im Alltag mit Kindern finden. Gerti Dötzlhofer und Gerlinde Schöberl kümmerten sich einmal monatlich um den Mutter-Kind-Treff im Pfarrheim.

Dank Olivia Kager wurde der Mutter-Kind-Treff vor 10 Jahren ein Teil von SPIEGEL. Maria Mühlstätter absolvierte den Basislehrgang und übernahm im Herbst 2025 die Treffpunktleitung.

Dank der vielen engagierten Eltern-Kind-Gruppenleiterinnen konnten wir seitdem jährlich 3 bis 7 Eltern-Kind-Gruppen in unserem Treffpunkt anbieten (ca. 24-56 Kinder jährlich, im Alter von 4 Monaten bis ca. 3,5 Jahren). Insgesamt waren

bisher 30 Eltern-Kind-Gruppenleiterinnen aktiv. Danke an alle ehemaligen Mitarbeiterinnen, die diesen Weg mitgeprägt haben.

Ich möchte mich auf diesem Wege auch bei meinem aktuellen Team bedanken. Ohne euren Einsatz, eure Zeit und eure Leidenschaft gäbe es diesen SPIEGEL-Treffpunkt nicht mehr.

Unser Team besteht seit Jänner 2026 wieder aus 7 Mitarbeiterinnen: Maria Mühlstätter (pädagogische Leitung), Luisa Freund (Leitung, Kassaführung), Christa Doblhammer, Christina Gruber, Verena Fasthuber, Annika Haidinger, Moser Maria



Alle Fotos: Treffpunkt Lambrecht



Was ist los bei uns im Treffpunkt:

Im Herbst starteten wir mit 3 Spielgruppen. Seit Jänner haben wir wieder 5 Eltern-Kind-Gruppen für Kinder unterschiedlicher Altersstufen. Zusätzlich bieten wir ca. einmal monatlich einen offenen Spieltreff am Nachmittag an, zudem auch ehemalige Spielgruppenkinder gerne kommen.

Wir treffen uns immer alle 2 Wochen für ca. 1 bis 1,5 Stunden. Seit 4 Jahren dürfen wir die Kellerräume der Raika kostenlos nützen. Vielen lieben Dank an die Raika Lambrecht.

Dank Christa Doblhammer organisieren wir seit einigen Jahren zwei Mal jährlich einen Basar für Kindersachen – von den Einnahmen haben wir bereits eine große Kiste mit Sandspielmaterial für den öffentlichen Spielplatz angeschafft, im Frühling 2026 kommt noch ein Wipptier dazu.

Im Sommer veranstalten wir immer zum Abschluss des Eltern-Kind-Gruppenjahres ein Fest auf dem öffentlichen Spielplatz – dazu werden auch alle ehemaligen Spielgruppenkinder herzlich eingeladen. Bei Spielen, Liedersingen und an den Spielstationen werden lustige Stunden verbracht.

Ablauf unserer Eltern-Kind-Gruppe

Mit dem Lied „Guten Morgen, liebe Sonne“ starten die Babyspielgruppen. Danach wird „Schotter gefahren“, „Apfelstrudel“ gebacken oder es kommt „die kleine Schnecke“. In der Freispielzeit wird der Gruppenraum erkundet. Sehr beliebt ist hier das Bällebad. Bei den 2,5- bis 3-Jährigen darf es schon mal bunter zugehen. In der Freispielzeit wird neben den unterschiedlichsten Bewegungsangeboten von Pikler auch gebastelt, geknetet oder gemalt – und natürlich werden alle Fahrzeuge herausgeholt (Bobby Cars und Puky). Auch die Spielküche ist immer sehr beliebt.

Die Freispielzeit wird mit folgendem Spruch beendet:

„1,2,3 die Spielzeit ist vorbei.
Alle Kinder groß und klein
räumen jetzt ihr Spielzeug ein.
1,2,3 die Spielzeit ist vorbei.“

Wir versammeln uns wieder im Kreis und singen oder tanzen noch (z. B. „Ringel, Ringel, Reihe“). Was aber in keiner Spielgruppe fehlen darf, ist zum Abschluss das „Seifenblasenlied“. Und mit „Alle Leut“ verabschieden wir uns von den Kindern und freuen uns schon auf das nächste Treffen.

Maria Mühlstätter, SPIEGEL-Treffpunkt Lambrecht



SOLL AUCH DEIN TREFFPUNKT VOR DEN VORHANG GEHOLT WERDEN?

Dann melde dich einfach in der SPIEGEL-Diözesanstelle und schicke uns Texte, Spielideen und Fotos für die nächste Ausgaben der SPIEGEL-News.

TREFFPUNKT **übergaben**



Treffpunkt **Minig**
V.l.n.r.: Gudrun Mader, Natalie Reichl-Furthner



Treffpunkt **Dimbach**
V.l.n.r.: Julia Wagner, Johanna Leinmüller, Renate Aistleithner



Treffpunkt **St. Georgen im Attergau**
V.l.n.r.: Simone Jell, Sabine Huber



Treffpunkt **Ried im Traunkreis**
Elisabeth Hubmer



Treffpunkt **Öpping**
V.l.n.r.: Sabine Mager, Daniela Lindorfer, Marlene Reischl, Silvia Keplinger



Treffpunkt **Kirchberg ob der Donau**
V.l.n.r.: Doris Mager, Irina Hofer, Julia Schirz, Doris Riederer-Winkler



Treffpunkt **Pennawang**
V.l.n.r.: Nina Obermayr, Elisabeth Topalovic



Treffpunkt **Oberwang**
V.l.n.r.: Sonja Heisler, ---, Nicole Wienerroither, Anna Strobl



Treffpunkt **Putzleinsdorf**
V.l.n.r.: Theresa Falkinger, Sabine Mager, Angelika Oberhamberger, vorne: Viktoria Leibetseder



Treffpunkt **Frankenburg**
V.l.n.r.: Julia Holl, Barbara Burgstaller, Magdalena Pinzger



Treffpunkt **Aigen-Schlägl**
V.l.n.r.: Bgm.ⁱⁿ Elisabeth Höfler, Eva Schaubberger, Susanne Katzlinger, Sabine Mager



Treffpunkt **St. Stefan am Walde**
V.l.n.r.: Ann-Sophie Kosel, Sabine Mager, Evelyn Pflieger, Petra Pürmayr



Treffpunkt **Hofkirchen im Mühlkreis**
V.l.n.r.: Sabine Mager, Bernadette Dorfer, Andrea Karl, Claudia Bumberger, Magdalena Starlinger



Treffpunkt **Zipf**
V.l.n.r.: Kristina Kretz, Simone Schausberger, Vanessa Breuer-Kretz, Marlene Fellner, Lisa Scheibl, Judith Kretz



Treffpunkt **Grein**
V.l.n.r.: Veronika Lager, Verena Freinschlag, Julia Wagner, Carina Laimer, Melanie Steindl, Simone Windhager

Wir freuen uns über die engagierten neuen Treffpunktleiterinnen und wünschen viele erlebnisreiche Stunden in den Treffpunkten.



Treffpunkt **St. Florian**
V.l.n.r.: Milena Hanisch, Eleonora Neunherz



Treffpunkt **St. Martin im Mühlkreis**
V.l.n.r.: Doris Mager, Lisa Weinbauer, Alexandra Schauer, Teresa Glaser, Eva-Maria Praher, Sabrina Hagenauer



Treffpunkt **Neufelden**
V.l.n.r.: Theresa Hofer, Miriam Gahleitner

Allen ehemaligen Treffpunktleiterinnen ein herzliches Dankeschön für euren Einsatz und alles Gute!

LESEINITIATIVE in den Sommerferien

EINE AKTION ZUR FÖRDERUNG DER LESEFREUDE BEI KINDERN

Jeden Sommer lädt das Land Oberösterreich Kinder bis zwölf Jahre zur großen Lesesinitiative ein – eine seit Jahren bewährte Aktion, die von rund 200 öffentlichen Bibliotheken im ganzen Bundesland getragen wird.

Lesefreude wecken

Ziel ist es, Lesefreude zu wecken und Kinder schon früh an Geschichten, Bücher und Sprache heranzuführen. Denn Leseförderung beginnt lange vor der Schule – beim gemeinsamen Betrachten von Bilderbüchern, beim Vorlesen und beim spielerischen Entdecken von Geschichten.

Lesepass in der Bibliothek abholen

Herzstück der Initiative ist der Lesepass, der ab Juni in den öffentlichen Bibliotheken an die Kinder ausgegeben wird. Für jedes im Juli, August oder September in einer öffentlichen Bibliothek ausgeliehene Buch gibt es einen Stempel in den Pass. Viele Bibliotheken beziehen auch Kleinkinder aktiv ein, indem vorgelesene Bücher ebenfalls zählen. Die ausgefüllten Pässe nehmen an einer großen Schlussverlosung teil: 100 Kinder bekommen einen Buchpreis per Post, weitere 50 Kinder erhalten ihren Preis bei einer feierlichen Veranstaltung im Herbst persönlich überreicht.



Ferienprogramm in der Bibliothek Kleinzell

Foto: Bibliothek Kleinzell



Lesenacht in der Bibliothek Hagenberg

Foto: Bibliothek Hagenberg

Erfolgsprojekt

Jährlich werden rund 11.000 Pässe eingesandt – ein starkes Zeichen dafür, wie gut die Aktion angenommen wird. Zusätzlich organisieren Bibliotheken kreative Aktionen wie Lesenächte, Märchenwanderungen, Leserallyes oder thematische

Vorlesenachmittage – Aktivitäten, die Kindern ermöglichen, Geschichten mit allen Sinnen zu erleben.

Die Initiative zeigt eindrucksvoll, wie niedrigschwellige Angebote Kindern Zugang zu Sprache, Fantasie und Kreativität eröffnen können. Wer spielerisch liest, liest fürs Leben – und der Sommer ist der perfekte Zeitpunkt dafür!



Ferienzeit ist Lesezeit
Foto: Pixabay.com



Bibliotheksfachstelle
der Diözese Linz
Kapuzinerstraße 84, 4020 Linz
Tel.: (0732) 76 10-32 83
E-Mail: biblio@dioezese-linz.at

GEMEINSCHAFT in gemütlicher Runde

ERZÄHLCAFÉ ALS METHODE ZUR STÄRKUNG DER GEMEINSCHAFT

„Feste, Traditionen und Bräuche ... hier und anderswo“ heißt einer der 55 Themenbereiche, die das Katholische Bildungswerk für ein Erzählcafé zur Verfügung stellt. Ein Erzählcafé bietet die Möglichkeit, sich in gemütlicher Runde mit Menschen zu treffen und ins Gespräch zu kommen.

Petra Köppl vom KBW-Treffpunkt Bildung führte mit Lydia Neunhäuserer vom Gesprächsrundenteam folgendes Gespräch.

Was genau ist ein Erzählcafé – und was unterscheidet es von einer klassischen Diskussionsrunde oder einem Vortrag?

Beim Erzählcafé kommen Menschen verschiedenen Alters bei Kaffee und Kuchen zusammen und tauschen sich über ein vorgegebenes Thema aus. Nach einer kurzen Einführung der Referentin werden in lockerer Atmosphäre Erinnerungen, Anekdoten und Erfahrungen aus dem eigenen Leben erzählt. Sehr schnell entsteht Vertrautheit und ein lebendiges Gespräch. Am Ende rundet die Referentin das Erzählcafé mit einem Text oder zusammenfassenden Worten und einem Dank für die Teilnahme ab.



Lydia Neunhäuserer ist im Gesprächsrunden-Kernteam und auch Referentin für das Katholische Bildungswerk OÖ

Foto: Mirjam Hims

Welche Themen eignen sich besonders gut für Erzählcafés – und wie werden diese ausgewählt?

Vom KBW stehen 55 ausgearbeitete Themen zur Verfügung. Diese reichen von Alltagsthemen über jahreszeitenbezogene Inhalte bis zu interkulturellen Inputs. Die Referentin wählt ein Thema aus, das ihr am Herzen liegt oder das zur aktuellen gesellschaftlichen Situation oder zur Jahreszeit passt. Ideen, Texte und Herangehensweisen können übernommen und durch eigene Inhalte ergänzt werden.



Veranstaltungshinweise!

Entdecke die Methode Erzählcafé – Schwerpunkt Reisen

Lass dich inspirieren und lerne die Methode Erzählcafé am Beispiel des Themas Reisen kennen. Du erfährst, wie du eine Gesprächsrunde einfühlsam moderierst, und bekommst ein Skript mit 17 Gesprächsleitfäden sowie vielen praktischen Tipps. Perfekt, wenn du dich auf eine ehrenamtliche Leitung von Gesprächsrunden vorbereiten möchtest.

Termin: 12.5.2026, 14 Uhr

Ort: Stift Schlägl, Seminarzentrum

Schnupper rein ins Erzählcafé – „Feuer des Sommers“

Möchtest du erleben, wie ein Erzählcafé funktioniert? Unter dem Titel „Feuer des Sommers“ teilen wir Erinnerungen an Sonnwendfeuer, Lagerfeuer und warme Sommernächte – Momente voller Licht, Wärme, Gemeinschaft und Tradition. Die Teilnahme ist kostenlos und ideal, um das Format ganz unverbindlich kennenzulernen.

Termin: 25.6.2026, 17 Uhr

Ort: Pfarngemeinde Natternbach

Nähere Informationen und Anmeldung:

www.kbw-ooe.at über den Veranstaltungskalender oder telefonisch: (0732) 76 10-32 86



kbw
Treffpunkt Bildung

KBW-Treffpunkt Bildung
Kapuzinerstraße 84, 4020 Linz
Telefon: (0732) 76 10-32 11
E-Mail: kbw@dioezese-linz.at
www.kbw-ooe.at

SZENARIO-ABO als Quality Time für Mutter & Tochter

Melanie Wurzer ist seit September 2025 die Leiterin des Katholischen Bildungswerkes OÖ. Beinahe genauso lange ist sie Abonnentin eines Szenario-Abos. Im Gespräch mit Silke Kreilmayr erzählt sie, warum das Abo für sie mehr ist als nur ein Theaterbesuch.

Liebe Melanie, für welches der sechs Abo-Variationen hast du dich entschieden?

Tatsächlich habe ich gleich zwei Abos abgeschlossen: einmal das **Abo Familie** mit drei Stücken und zusätzlich das **Coole Kids Abo**, das ebenfalls drei Stücke beinhaltet.

In diesem Fall nehme ich an, du besuchst das Theater mit deiner Tochter Philia?

Ja, genau. Das ist eine sehr wertvolle Mutter-Tochter-Zeit für uns. Wir gehen danach meist noch gemeinsam essen und besprechen die Eindrücke aus dem Stück. Die Termine sind am Nachmittag - das war für mich auch ausschlaggebend, weil mein Beruf viele Abendtermine mit sich bringt.

Melanie Wurzer mit Tochter Philia beim letzten Theaterbesuch

Foto: Privat

Shrek

Foto: Barbara Pálffy



Welche Erfahrungen habt ihr bisher mit dem Abo gemacht?

Wir sind mit dem Musical „Shrek“ in die Saison gestartet - ein großartiger Auftakt. Philia war richtig aufgeregt, denn der ganze Theaterbetrieb ist für sie noch neu.

Danach haben wir „Was das Nashorn sah, als es auf die andere Seite des Zauns schaute“ gesehen. Das Stück greift die Geschichte eines Zoos auf, der tatsächlich neben dem Konzentrationslager Buchenwald existiert hat. Der Hintergrund ist sehr ernst, gleichzeitig ist das Stück vielschichtig und regt zum Nachdenken an. Besonders spannend fand ich zu beobachten, wie unterschiedlich Kinder und Erwachsene das Stück wahrnehmen. Für die Kinder waren ganz andere Szenen schlimm/drastisch - manchmal auch lustig - als für die Erwachsenen. Im Anschluss gab es außerdem ein Nachgespräch, was bei einem Stück wie diesem sehr wertvoll ist.

Die neuen Szenario-Abos sind ab Mitte Mai online!

www.szenario-ooe.at

Was würdest du Interessierten sagen: Warum lohnt sich ein Abo?

Mich hat vor allem der Service von Szenario und vom Landestheater beeindruckt. Wir sind relativ spät eingestiegen und wurden sehr gut beraten - etwa bei der Frage, welche Plätze noch verfügbar sind und welche Vor- und Nachteile verschiedene Sitzbereiche haben. Wenn die Termine und Sitzplätze einmal feststehen, wird vieles einfacher planbar. Man hält sich diese Termine bewusster frei als bei einem spontanen Theaterbesuch. Außerdem ist es sehr kostengünstig.

Du bist in der Nachfolge von Christian Pichler auch im Szenario-Programmeirat, wo gemeinsam mit den Theaterverantwortlichen festgelegt wird, welche Stücke in die Abos aufgenommen werden. Wie erlebst du dieses Gremium?

Es ist so schön zu sehen, dass hier ein echter Dialog auf Augenhöhe stattfindet. Das ist eine über sehr viele Jahre gewachsene Partnerschaft, die für beide Seiten sehr bereichernd ist.

Vielen Dank für diese Einblicke! Dann wünsche ich euch noch viele schöne Mutter-Tochter-Momente im Theater.



Szenario - das Theaterabo
Kapuzinerstr. 84, 4020 Linz,
Tel.: (0732) 76 10-32 84
E-Mail: szenario@dioezese-linz.at
www.szenario-ooe.at

Alle reden über körperliche und geistige Gesundheit

SELBA TUT ETWAS DAFÜR!



Das SelBA-Training ist als Bildungsangebot an der Schnittstelle von Gesundheitsvorsorge und Senior:innenbildung offen für alle Menschen in Oberösterreich, die sich ihre Beweglichkeit und geistige Fitness bis ins hohe Alter erhalten möchten. Somit kann jeder selbst einen Beitrag für ein selbständiges und selbstbestimmtes Alter(n) leisten.

Mit den anspruchsvollen und abwechslungsreichen Übungen halten sich auch die SelBA-Trainer:innen selbst fit, während sie andere Menschen bereichern. Doch damit nicht genug, denn oben-dreien gibt es die SelBA-Gemeinschaft, die am besten bei der Fachtagung in einem Raum mit 200 „g‘standenen Persönlichkeiten“ spürbar wird.



Trainerinnen selbst aktiv

Fotos: SelBA

SelBA-Trainer:in - eine identitätsstiftende Aufgabe mit Sinn

Wollen auch Sie Teil der SelBA-Gemeinschaft sein und aktiv mitwirken?

Dann machen Sie es wie jene 15 Personen, die im Jänner mit der SelBA-Trainer:innenausbildung gestartet haben - einer Ausbildung mit vielfältigem Mehrwert, oder wie eine begeisterte Ausbildungsteilnehmerin sagte: „Das gönnt ich mir!“

Die nächste Chance dafür bietet sich für Sie ab 29. April 2026 mit dem Einführungsabend.



Nähere Informationen & Anmeldung:
selba-ausbildung@dioezese-linz.at



Freude im Tun bei den angehenden SelBA-Trainerinnen



SelBA - Selbständig und Aktiv
Kapuzinerstraße 84, 4020 Linz
Tel.: (0732) 76 10-32 13
E-Mail: selba@dioezese-linz.at
www.selba-ooe.at

Denkspaziergang der Generationen

Im November 2024 hat SelbA beim Wettbewerb „Ideen für 4030 Linz“ mitgemacht – und gewonnen. Es ging um Bürger:innenbeteiligung, sozialen Zusammenhalt und innovative Stadtentwicklung.

„Der Denkspaziergang der Generationen eröffnet Begegnungsräume für verschiedenste Bevölkerungsgruppen: Senior:innen, Kinder, Jugendliche und Eltern kommen miteinander ins Gespräch und lernen voneinander. Durch die Kombination aus Bewegung, Spaß und Austausch entsteht eine generationenübergreifende Gemeinschaft“, beschrieb Astrid Gaisberger das Projekt bei der Preisverleihung. Aufbauend auf die jahrelange Erfahrung im SelbA-Training und im Geh-Hirn-Training wurde gemeinsam mit SPIEGEL-Elternbildung ein „Hosentaschen-taugliches“ Kartenset mit Übungen entwickelt. Im November 2025 fand der Premierenspaziergang mit einer Gruppe von 17



Alle Fotos: Tini Bruckmayr

Personen im Alter zwischen drei und 85 Jahren statt. Nach den ersten Übungen auf dem Vorplatz der Kirche marschierten alle Richtung Wald, wo Anita Pölzleitner weitere Aufgaben mit auf den Weg gab: zum Beispiel Dinge am Weg entdecken, Wörter finden, sammeln

und buchstabieren oder Austausch zu einem bestimmten Thema. Zwischendurch gab es mehrere Stationen mit Übungen am Platz – vorwiegend Bewegung kombiniert mit Gehirnübungen.

2026 werden mehrmals die von Jahreszeiten unabhängigen Denkspaziergänge der Generationen im Linzer Süden angeboten und Multiplikator:innen eingeschult. Mithilfe des Kartensets und ergänzend anderer Materialien wie des Bewegungsalphabets können Denkspaziergänge von diesen Personen durchgeführt werden. So können niederschwellig und in breiter Zahl Begegnungsräume für alle im Linzer Süden entstehen.

Ganz nebenbei wird im Zusammenspiel der Generationen unter dem Motto „Bildung und Begegnung“ ein positives Altersbild vermittelt.



Cover: Gabriel Verlag

Buchtipps

Gemeinsam die Bibel entdecken

Einfühlsam erzählte Bibelgeschichten von der Schöpfung bis zu Jesus. Perfekt zum Vorlesen und gemeinsamen Entdecken. Diese große Kinderbibel nimmt kleine und große Zuhörer:innen mit auf eine faszinierende Reise durch die wichtigsten Geschichten des Alten und Neuen Testaments: von der Schöpfungsgeschichte und der Arche Noah über Mose und Jona bis hin zu den Wundern Jesu. Die farbenfrohen Illustrationen von Ag Jatkowska lassen die Welt der Bibel lebendig werden und laden zum Staunen und Nachfragen ein. Die kindgerechten Texte machen zentrale Werte wie Vertrauen, Mut und Zusammenhalt erlebbar und bieten zahlreiche Gesprächsanlässe rund um Gott und den Glauben. Ob katholisch oder evangelisch - dieses Buch ist ein wertvoller Begleiter für die ganze Familie und ein wunderbarer Schatz für das gemeinsame Vorlesen.

Die große Kinderbibel zum Vorlesen
Brooke Davis, Ag Jatkowska, Beate Brielmaier
160 Seiten, Gabriel Verlag, 2026
ISBN 978-3-522-30772-7
ab 3 Jahren
€ 18,-

HERZIGE BASTELIDEEN

VIELEN DANK SANDRA WOGAWA FÜR DIE KREATIVEN IDEEN!



1. Herzschablone ausschneiden und über ein weißes Papier legen.
2. Herzen ausstanzen, ausschneiden und in der Mitte falten.
3. Blütenblätter in der Schablone anordnen und ankleben.

Kirchliche Feste – kindgerecht erklärt

Habt ihr euch auch schon manchmal gefragt, wie man kirchliche Feste kindgerecht erklärt? Auf unserer Homepage findet ihr kurze Videos zu den Kirchenfesten. Klickt euch gerne durch die Fastenzeit, Palmsonntag, Gründonnerstag, Karfreitag ...



Weitere praktische Spielideen für die Eltern-Kind-Gruppe und eine Übersicht über unsere Behelfe gibt es auf unserer Homepage:



SPIEGEL-ZUGBEUTEL

Maße: 30 x 25 cm

Jause, Patschen und was ihr sonst noch für den Eltern-Kind-Gruppenvormittag braucht, lässt sich darin wunderbar verstauen. Ausgabe in der Diözesanstelle, solange der Vorrat reicht.



Mit viel neuer
Inspiration und
frischer Motivation
fand am 7.2.2026
die Regionsbegleiterin-
nenklausur statt.



Wir begrüßen
unsere neuen
Regionsbegleiterinnen
Teresa Fragner (3.v.l.,
Region Perg, Unterweißen-
bach, Grein) und Justine Weindl-
mayr (4.v.l., Region Freistadt,
Mühlviertel Mitte)
Herzlich
Willkommen!

SPIEGEL
Kinder · Eltern · Bildung

KBW-Aktuell 2026/01

Medieninhaberin: Diözese Linz, Herrenstraße
19, 4020 Linz, Herausgeber: Katholisches
Bildungswerk OÖ, SPIEGEL-Elternbildung /
Mag.^a Ulrike Kneidinger-Peherstorfer /
Kapuzinerstraße 84, 4020 Linz, Österreich
/ UID: ATU 59278089

Titelfoto: Pixabay.com

Offenlegung gem. § 25 Mediengesetz:

www.dioezese-linz.at/offenlegung



Familie

Bundeskanzleramt
Bundesministerin für Frauen,
Familien und Jugend

Österreichische Post AG MZ 02Z031352M
Diözese Linz, Kapuzinerstraße 84, 4020 Linz

SPIEGEL-Elternbildung
Kapuzinerstraße 84
4020 Linz

Tel.: (0732) 76 10-32 21
Fax: (0732) 76 10-37 79

spiegel@dioezese-linz.at
www.spiegel-ooe.at
www.elternkompass.at